

WS 2003/04

# Diskrete Strukturen I

Ernst W. Mayr

mayr@in.tum.de  
Institut für Informatik  
Technische Universität München

12-05-2003

# Die elementaren Zählfunktionen

## Untermengen

### Definition (Binomialkoeffizienten)

$$\binom{n}{0} := 1 \quad \forall n \in \mathbb{N}_0$$

$$\binom{n}{k} := 0 \quad n < k, n, k \in \mathbb{N}_0$$

$$\binom{n}{k} := \binom{n-1}{k} + \binom{n-1}{k-1} \quad \text{sonst} \quad (n, k \in \mathbb{N}_0)$$

## Satz

Sei  $N$  eine Menge mit  $|N| = n$  Elementen. Die Menge aller  $k$ -elementigen Untermengen von  $N$  wird bezeichnet mit

$$\binom{N}{k}.$$

Es gilt:

$$\left| \binom{N}{k} \right| = \binom{|N|}{k} = \binom{n}{k}.$$

## Beweis

Seien  $n, k \geq 1, a \in \mathbb{N}$ .

①

$\binom{n}{0}$  und  $k > n$  sind klar.

② Definiere

$$S_a := \left\{ A \in \binom{N}{k}; a \in A \right\},$$
$$\tilde{S}_a := \left\{ A \in \binom{N}{k}; a \notin A \right\}.$$

## Beweis

Seien  $n, k \geq 1, a \in \mathbb{N}$ .

①

$\binom{n}{0}$  und  $k > n$  sind klar.

② Definiere

$$S_a := \left\{ A \in \binom{N}{k}; a \in A \right\},$$
$$\tilde{S}_a := \left\{ A \in \binom{N}{k}; a \notin A \right\}.$$

1 Damit gilt

$$S_a \cup \tilde{S}_a = \binom{N}{k}, S_a \cap \tilde{S}_a = \emptyset.$$

$$|S_a| = \left| \binom{N \setminus \{a\}}{k-1} \right| = \binom{n-1}{k-1} \quad (\text{per Induktion})$$

$$|\tilde{S}_a| = \left| \binom{N \setminus \{a\}}{k} \right| = \binom{n-1}{k} \quad (\text{per Induktion})$$

Daraus folgt

$$\binom{n}{k} = \binom{n-1}{k-1} + \binom{n-1}{k}.$$

*q. e. d.*

1

Damit gilt

$$S_a \cup \tilde{S}_a = \binom{N}{k}, S_a \cap \tilde{S}_a = \emptyset.$$

$$|S_a| = \left| \binom{N \setminus \{a\}}{k-1} \right| = \binom{n-1}{k-1} \quad (\text{per Induktion})$$

$$|\tilde{S}_a| = \left| \binom{N \setminus \{a\}}{k} \right| = \binom{n-1}{k} \quad (\text{per Induktion})$$

Daraus folgt

$$\binom{n}{k} = \binom{n-1}{k-1} + \binom{n-1}{k}.$$

*q. e. d.*

1 Damit gilt

$$S_a \cup \tilde{S}_a = \binom{N}{k}, S_a \cap \tilde{S}_a = \emptyset.$$

$$|S_a| = \left| \binom{N \setminus \{a\}}{k-1} \right| = \binom{n-1}{k-1} \quad (\text{per Induktion})$$

$$|\tilde{S}_a| = \left| \binom{N \setminus \{a\}}{k} \right| = \binom{n-1}{k} \quad (\text{per Induktion})$$

Daraus folgt

$$\binom{n}{k} = \binom{n-1}{k-1} + \binom{n-1}{k}.$$

*q. e. d.*



1

Damit gilt

$$S_a \cup \tilde{S}_a = \binom{N}{k}, S_a \cap \tilde{S}_a = \emptyset.$$

$$|S_a| = \left| \binom{N \setminus \{a\}}{k-1} \right| = \binom{n-1}{k-1} \quad (\text{per Induktion})$$

$$|\tilde{S}_a| = \left| \binom{N \setminus \{a\}}{k} \right| = \binom{n-1}{k} \quad (\text{per Induktion})$$

Daraus folgt

$$\binom{n}{k} = \binom{n-1}{k-1} + \binom{n-1}{k}.$$

*q. e. d.*

# Zwischenbemerkung zur Nomenklatur:

Zwischenbemerkung zur Nomenklatur:

$$(a + b)^n = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^k b^{n-k} = (a + b) \cdot (a + b) \cdots (a + b)$$

# Partitionen von Mengen und Zahlen

## Ungeordnete Partitionen

**1. Mengensegmenten** Sei  $N$  eine Menge der Kardinalität  $n$  und sei  $k \in \mathbb{N}_0$ . Eine Zerlegung von  $N$  in  $k$  nichtleere, paarweise disjunkte Teilmengen heißt eine  $k$ -Partition von  $N$ . Die einzelnen Teilmengen heißen auch Klassen. Ihre Anzahl wird mit

$$S_{n,k}$$

bezeichnet (die sog. *Stirling-Zahlen der 2. Art*).

## Beispiel

$$N = \{1, 2, 3, 4, 5\}, k = 2$$

$$\begin{array}{ll} \{1\} \cup \{2, 3, 4, 5\} & \{1, 2\} \cup \{3, 4, 5\} \\ \{2\} \cup \{1, 3, 4, 5\} & \{1, 3\} \cup \{2, 4, 5\} \\ \{3\} \cup \{1, 2, 4, 5\} & \{1, 4\} \cup \{2, 3, 5\} \\ \{4\} \cup \{1, 2, 3, 5\} & \{1, 5\} \cup \{2, 3, 4\} \\ \{5\} \cup \{1, 2, 3, 4\} & \{2, 3\} \cup \{1, 4, 5\} \\ & \{2, 4\} \cup \{1, 3, 5\} \\ & \{2, 5\} \cup \{1, 3, 4\} \\ & \{3, 4\} \cup \{1, 2, 5\} \\ & \{3, 5\} \cup \{1, 2, 4\} \\ & \{4, 5\} \cup \{1, 2, 3\} \end{array}$$

$$\Rightarrow S_{5,2} = 15.$$

Weiter gilt:  $S_{n,1} = 1, S_{n,2} = \text{Übung}, S_{n,n} = 1$

## Beispiel

$$N = \{1, 2, 3, 4, 5\}, \quad k = 2$$

$$\begin{array}{ll} \{1\} \cup \{2, 3, 4, 5\} & \{1, 2\} \cup \{3, 4, 5\} \\ \{2\} \cup \{1, 3, 4, 5\} & \{1, 3\} \cup \{2, 4, 5\} \\ \{3\} \cup \{1, 2, 4, 5\} & \{1, 4\} \cup \{2, 3, 5\} \\ \{4\} \cup \{1, 2, 3, 5\} & \{1, 5\} \cup \{2, 3, 4\} \\ \{5\} \cup \{1, 2, 3, 4\} & \{2, 3\} \cup \{1, 4, 5\} \\ & \{2, 4\} \cup \{1, 3, 5\} \\ & \{2, 5\} \cup \{1, 3, 4\} \\ & \{3, 4\} \cup \{1, 2, 5\} \\ & \{3, 5\} \cup \{1, 2, 4\} \\ & \{4, 5\} \cup \{1, 2, 3\} \end{array}$$

$$\Rightarrow S_{5,2} = 15.$$

Weiter gilt:  $S_{n,1} = 1, S_{n,2} = \text{Übung}, S_{n,n} = 1$

## 2. Zahlenpartitionen Sei

$$\mathbb{N}_0 \ni n = n_1 + n_2 + \dots + n_k$$

mit  $n_1, \dots, n_k \in \mathbb{N}$  und  $n_1 \geq n_2 \geq \dots \geq n_k$ . Eine solche Zerlegung heißt *k-Partition der Zahl n*. Die Anzahl aller *k-Partitionen von  $n \in \mathbb{N}$*  wird mit

$$P_{n,k}$$

bezeichnet.

## 2. Zahlenpartitionen Sei

$$\mathbb{N}_0 \ni n = n_1 + n_2 + \dots + n_k$$

mit  $n_1, \dots, n_k \in \mathbb{N}$  und  $n_1 \geq n_2 \geq \dots \geq n_k$ . Eine solche Zerlegung heißt *k-Partition der Zahl n*. Die Anzahl aller *k-Partitionen von  $n \in \mathbb{N}$*  wird mit

$$P_{n,k}$$

bezeichnet.

## 2. Zahlenpartitionen Sei

$$\mathbb{N}_0 \ni n = n_1 + n_2 + \dots + n_k$$

mit  $n_1, \dots, n_k \in \mathbb{N}$  und  $n_1 \geq n_2 \geq \dots \geq n_k$ . Eine solche Zerlegung heißt *k-Partition der Zahl n*. Die Anzahl aller *k-Partitionen von  $n \in \mathbb{N}$*  wird mit

$$P_{n,k}$$

bezeichnet.



## Beispiel

$$n = 8, k = 4.$$

$$8 = 5 + 1 + 1 + 1$$

$$= 4 + 2 + 1 + 1$$

$$= 3 + 3 + 1 + 1$$

$$= 3 + 2 + 2 + 1$$

$$= 2 + 2 + 2 + 2$$

$$\Rightarrow P_{8,4} = 5$$

# Geordnete Partitionen

## 1. Mengenpartitionen

Seien  $N, n, k$  wie vorher. Eine *geordnete*  $k$ -Menge  $\subseteq N$  heißt  $k$ -Permutation aus  $N$ . Ihre Anzahl ist

$$n \cdot (n - 1) \cdots (n - k + 1) = n^{\underline{k}}$$

(“ $n$  hoch  $k$  fallend”, “fallende Fakultät”). Analog:

$$n^{\overline{k}} := n \cdot (n + 1) \cdots (n + k - 1)$$

# Geordnete Partitionen

## 1. Mengenpartitionen

Seien  $N, n, k$  wie vorher. Eine *geordnete*  $k$ -Menge  $\subseteq N$  heißt  $k$ -Permutation aus  $N$ . Ihre Anzahl ist

$$n \cdot (n - 1) \cdots (n - k + 1) = n^{\underline{k}}$$

(“ $n$  hoch  $k$  fallend”, “fallende Fakultät”). Analog:

$$n^{\overline{k}} := n \cdot (n + 1) \cdots (n + k - 1)$$

Überlegung: Jede  $k$ -Menge aus  $N$  ergibt  $k!$   $k$ -Permutationen. Also

$$\binom{n}{k} \cdot k! = n^{\underline{k}}$$

oder:

$$\binom{n}{k} = \frac{n^{\underline{k}}}{k!} = \frac{n!}{k! \cdot (n-k)!} = \binom{n}{n-k}$$

Eine  $k$ -Mengenpartition ergibt

$$k! \cdot S_{n,k}$$

geordnete  $k$ -Mengenpartitionen (Die Klassen sind *untereinander geordnet, aber nicht in sich!*).

Überlegung: Jede  $k$ -Menge aus  $N$  ergibt  $k!$   $k$ -Permutationen. Also

$$\binom{n}{k} \cdot k! = n^{\underline{k}}$$

oder:

$$\binom{n}{k} = \frac{n^{\underline{k}}}{k!} = \frac{n!}{k! \cdot (n-k)!} = \binom{n}{n-k}$$

Eine  $k$ -Mengenpartition ergibt

$$k! \cdot S_{n,k}$$

geordnete  $k$ -Mengenpartitionen (Die Klassen sind *untereinander geordnet, aber nicht in sich!*).

Überlegung: Jede  $k$ -Menge aus  $N$  ergibt  $k!$   $k$ -Permutationen. Also

$$\binom{n}{k} \cdot k! = n^{\underline{k}}$$

oder:

$$\binom{n}{k} = \frac{n^{\underline{k}}}{k!} = \frac{n!}{k! \cdot (n-k)!} = \binom{n}{n-k}$$

Eine  $k$ -Mengenpartition ergibt

$$k! \cdot S_{n,k}$$

geordnete  $k$ -Mengenpartitionen (Die Klassen sind *untereinander geordnet, aber nicht in sich!*).

## 2. Zahlpartitionen

$$\mathbb{N} \ni n = n_1 + n_2 + \dots + n_k; \quad n_1, \dots, n_k \in \mathbb{N}$$

Betrachte folgende graphische Darstellung:



Wähle aus den  $n - 1$  Trennstellen  $k - 1$  aus. Jede der  $\binom{n-1}{k-1}$  Wahlmöglichkeiten ergibt eine eindeutig bestimmte geordnete  $k$ -Zahlpartition und umgekehrt. Ihre Anzahl ist also

$$\binom{n-1}{k-1}.$$

## 2. Zahlpartitionen

$$\mathbb{N} \ni n = n_1 + n_2 + \dots + n_k; \quad n_1, \dots, n_k \in \mathbb{N}$$

Betrachte folgende graphische Darstellung:



Wähle aus den  $n - 1$  Trennstellen  $k - 1$  aus. Jede der  $\binom{n-1}{k-1}$  Wahlmöglichkeiten ergibt eine eindeutig bestimmte geordnete  $k$ -Zahlpartition und umgekehrt. Ihre Anzahl ist also

$$\binom{n-1}{k-1}.$$



## 2. Zahlpartitionen

$$\mathbb{N} \ni n = n_1 + n_2 + \dots + n_k; \quad n_1, \dots, n_k \in \mathbb{N}$$

Betrachte folgende graphische Darstellung:



Wähle aus den  $n - 1$  Trennstellen  $k - 1$  aus. Jede der  $\binom{n-1}{k-1}$  Wahlmöglichkeiten ergibt eine eindeutig bestimmte geordnete  $k$ -Zahlpartition und umgekehrt. Ihre Anzahl ist also

$$\binom{n-1}{k-1}.$$

## 2. Zahlpartitionen

$$\mathbb{N} \ni n = n_1 + n_2 + \dots + n_k; \quad n_1, \dots, n_k \in \mathbb{N}$$

Betrachte folgende graphische Darstellung:



Wähle aus den  $n - 1$  Trennstellen  $k - 1$  aus. Jede der  $\binom{n-1}{k-1}$  Wahlmöglichkeiten ergibt eine eindeutig bestimmte geordnete  $k$ -Zahlpartition und umgekehrt. Ihre Anzahl ist also

$$\binom{n-1}{k-1}.$$

# Multimengen

## Beispiel

$$M := \{1, 2, 2, 3, 5, 5, 5\} \quad |M| = 7$$

## Satz

Die Anzahl der  $k$ -Multimengen (also Multimengen der Kardinalität  $k$ ) aus  $N$  ( $|N| = n$ ) ist

$$\binom{n+k-1}{k} = \frac{n^{\overline{k}}}{k!} = \frac{(n+k-1)^{\underline{k}}}{n!}.$$

# Multimengen

## Beispiel

$$M := \{1, 2, 2, 3, 5, 5, 5\} \quad |M| = 7$$

## Satz

Die Anzahl der  $k$ -Multimengen (also Multimengen der Kardinalität  $k$ ) aus  $N$  ( $|N| = n$ ) ist

$$\binom{n+k-1}{k} = \frac{n^{\overline{k}}}{k!} = \frac{(n+k-1)^{\underline{k}}}{n!}.$$

## Beweis.

Sei o.B.d.A.  $N = \{1, \dots, n\}$ . Betrachte eine Multimenge  $\{a_1, a_2, \dots, a_k\}$  der Kardinalität  $k$ . Definiere die Abbildung  $f$ :

$$f : \begin{array}{ccc} a_1 & a_1 & \geq 1 \\ a_2 & a_2 + 1 & \\ a_3 & a_3 + 2 & \\ \vdots & \vdots & \\ a_k & a_k + k - 1 & \leq n + k - 1 \end{array}$$

Das Bild unter  $f$  ist eine Menge  $\subseteq N$ . Die Anzahl der Möglichkeiten auf der rechten Seite beträgt  $\binom{n+k-1}{k}$ , und die durch  $f$  gegebene Zuordnung ist offensichtlich bijektiv. □

## Beweis.

Sei o.B.d.A.  $N = \{1, \dots, n\}$ . Betrachte eine Multimenge  $\{a_1, a_2, \dots, a_k\}$  der Kardinalität  $k$ . Definiere die Abbildung  $f$ :

$$f : \begin{array}{ccc} a_1 & a_1 & \geq 1 \\ a_2 & a_2 + 1 & \\ a_3 & a_3 + 2 & \\ \vdots & \vdots & \\ a_k & a_k + k - 1 & \leq n + k - 1 \end{array}$$

Das Bild unter  $f$  ist eine Menge  $\subseteq N$ . Die Anzahl der Möglichkeiten auf der rechten Seite beträgt  $\binom{n+k-1}{k}$ , und die durch  $f$  gegebene Zuordnung ist offensichtlich bijektiv. □

# Andere Beweisvariante:

Beweis.

$$\begin{array}{ccccccccccc} 0 & 1 & & 0 & 2 & & & & & 1 & & 0 \\ \circ & \circ & \bullet & \circ & \circ & \bullet & \bullet & \circ & \dots & \circ & \bullet & \circ \\ 1 & 2 & & 3 & 4 & & & & & n-1 & & n \end{array}$$

Von  $n + k$  Kugeln werden  $k$  schwarz gefärbt; die erste darf nicht schwarz gefärbt werden. Also bleiben  $n$  weiße Kugeln übrig, darunter die erste. Jede dieser weißen Kugeln zählt nun als sooft ausgewählt, wie unmittelbar rechts davon schwarze Kugeln stehen. Es werden also aus  $n$  weißen Kugeln  $k$  ausgewählt (mit Wiederholung). □

# Andere Beweisvariante:

Beweis.

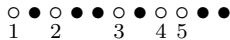
$$\begin{array}{ccccccccccc} 0 & 1 & & 0 & 2 & & & & & 1 & & 0 \\ \circ & \circ & \bullet & \circ & \circ & \bullet & \bullet & \circ & \dots & \circ & \bullet & \circ \\ 1 & 2 & & 3 & 4 & & & & & n-1 & & n \end{array}$$

Von  $n + k$  Kugeln werden  $k$  schwarz gefärbt; die erste darf nicht schwarz gefärbt werden. Also bleiben  $n$  weiße Kugeln übrig, darunter die erste. Jede dieser weißen Kugeln zählt nun als sooft ausgewählt, wie unmittelbar rechts davon schwarze Kugeln stehen. Es werden also aus  $n$  weißen Kugeln  $k$  ausgewählt (mit Wiederholung). □



## Beispiel

Darstellung zu obigem Beispiel:



## Anzahl von Abbildungen

Betrachte Funktionen von  $N$  (Urbildraum) nach  $R$  (Bildraum),  
 $|N| = n, |R| = r$  mit  $n, r \in \mathbb{N}_0$ .

Die Anzahl beliebiger Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$r^n.$$

Die Anzahl der injektiven Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$r^{\underline{n}}.$$

Die Anzahl der surjektiven Abbildungen  $N \rightarrow R$  ("geordnete  
 $r$ -Mengenpartitionen von  $N$ ") ist

$$r! \cdot S_{n,r}.$$

## Anzahl von Abbildungen

Betrachte Funktionen von  $N$  (Urbildraum) nach  $R$  (Bildraum),  
 $|N| = n, |R| = r$  mit  $n, r \in \mathbb{N}_0$ .

Die Anzahl beliebiger Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$r^n.$$

Die Anzahl der injektiven Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$r^{\underline{n}}.$$

Die Anzahl der surjektiven Abbildungen  $N \rightarrow R$  ("geordnete  
 $r$ -Mengenpartitionen von  $N$ ") ist

$$r! \cdot S_{n,r}.$$

## Anzahl von Abbildungen

Betrachte Funktionen von  $N$  (Urbildraum) nach  $R$  (Bildraum),  
 $|N| = n, |R| = r$  mit  $n, r \in \mathbb{N}_0$ .

Die Anzahl beliebiger Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$r^n.$$

Die Anzahl der injektiven Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$r^{\underline{n}}.$$

Die Anzahl der surjektiven Abbildungen  $N \rightarrow R$  ("geordnete  
 $r$ -Mengenpartitionen von  $N$ ") ist

$$r! \cdot S_{n,r}.$$

## Anzahl von Abbildungen

Betrachte Funktionen von  $N$  (Urbildraum) nach  $R$  (Bildraum),  
 $|N| = n, |R| = r$  mit  $n, r \in \mathbb{N}_0$ .

Die Anzahl beliebiger Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$r^n .$$

Die Anzahl der injektiven Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$r^{\underline{n}} .$$

Die Anzahl der surjektiven Abbildungen  $N \rightarrow R$  ("geordnete  
 $r$ -Mengenpartitionen von  $N$ ") ist

$$r! \cdot S_{n,r} .$$

Die Gesamtzahl der Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$\begin{aligned} &= r^n = \sum_{A \subseteq R} \# \text{ der surjektiven Abbildungen } N \rightarrow A \\ &= \sum_{k=0}^r \sum_{\substack{A \subseteq R \\ |A|=k}} \# \text{ der surjektiven Abbildungen } N \rightarrow A \\ &= \sum_{k=0}^r \left( \binom{r}{k} \cdot k! \cdot S_{n,k} \right) = \sum_{k=0}^r S_{n,k} \cdot r^{\underline{k}}. \end{aligned}$$

Die Gesamtzahl der Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$\begin{aligned} &= r^n = \sum_{A \subseteq R} \# \text{ der surjektiven Abbildungen } N \rightarrow A \\ &= \sum_{k=0}^r \sum_{\substack{A \subseteq R \\ |A|=k}} \# \text{ der surjektiven Abbildungen } N \rightarrow A \\ &= \sum_{k=0}^r \left( \binom{r}{k} \cdot k! \cdot S_{n,k} \right) = \sum_{k=0}^r S_{n,k} \cdot r^{\underline{k}}. \end{aligned}$$

Die Gesamtzahl der Abbildungen  $N \rightarrow R$  ist

$$\begin{aligned} &= r^n = \sum_{A \subseteq R} \# \text{ der surjektiven Abbildungen } N \rightarrow A \\ &= \sum_{k=0}^r \sum_{\substack{A \subseteq R \\ |A|=k}} \# \text{ der surjektiven Abbildungen } N \rightarrow A \\ &= \sum_{k=0}^r \left( \binom{r}{k} \cdot k! \cdot S_{n,k} \right) = \sum_{k=0}^r S_{n,k} \cdot r^k. \end{aligned}$$